

Checkliste Saalführerschein

Anästhesiologische Voraussetzungen für das eigenständige Durchführen von Einleitungen und Narkosen

Vorname

Nachname



1. Kenntnisse der räumlichen Strukturen

a. Aufwachraum, Zentral-OP, Herz-OP und septischer OP

b. Standorte für Defi, Bronchoskop, Kinderwagen, Dantrolen und Lipofundin (lebensbedrohliche Lokalanästhetika-Intoxizität)

2. OA Gespräch über Abläufe und Inhalte des ZOP Alltages

a. Organisatorische Abläufe (u.a. DANARC, Intranet, VAs unserer Klinik)

b. Dienstzeiten

c. Patientenbestellmanagement

d. Strahlenschutz

e. Transfusion

f. ITS Bogen für Verlegungen auf die Intensivstationen

g. Wichtige Telefonnummern

3. Gerätekenntnisse/MPG

a. Beatmungsgeräte (Perseus, Primus, Pallas, Oxylog 3000)

b. Monitoring

c. NIRS und BIS

d. Relaxometrie

e. Perfusoren

4. Atemwegsmanagement

a. Theoretische Grundlagen des normalen und schwierigen Atemwegsmanagement

b. Kurzcheck der Beatmungseinheit

c. Sicherer Umgang mit Maskenbeatmung und Larynxmaske

d. Orotracheale Intubation

e. Nutzung von Glide Scope / C Mac

5. Narkoseinduktion und Narkoseführung

a. Kenntnisse der Induktions- und Narkosemedikamente

b. Übergabe Aufwachraum

c. Erkennen und Management einer zu flachen und einer zu tiefen Narkose

d. Theoretische Kenntnisse und Verwendung der Relaxometrie

6. Periphere Regionalanästhesieverfahren

a. Theoretische Grundlagen und Eigenstudium (ggf. Punktionsübungen am Phantom, Kenntnis der entsprechenden VAs)

b. Durchführung einzelner Blockaden (N.femoralis/N.ischiadicus)

7. Periphere Venenverweilkanülen und ZVK-Anlagen

a. Anlage peripherer Venenverweilkanülen

b. ZVK-Anlage V. jugularis mit Ultraschall

8. Akutschmerzdienst

a. Kenntnis über die Bedienung der elektronischen Schmerzdokumentation (MedlinQ)

9. Prämedikationssprechstunde (2 Tage)

a. Strukturen der Prämedikationssprechstunde kennen

b. Prämedikationsgespräche von Patienten zusammen mit dem Mentor führen

10. Hämodynamik und Volumenmanagement

a. Grundlagen der Gerinnung / Grundzüge ROTEM

b. Anwendung von Tranexamsäure

b. Intraoperatives Volumenmanagement und Anwendung von Katecholaminen

d. Bedienung des BGA-Gerätes und medizinische Beurteilung der BGA

11. Lagerungsmaßnahmen für spezielle operative Eingriffe kennen lernen

a. Bauchlage

b. „Beach-Chair“-Lagerung

c. Seitenlage

12. Abschlussgespräch und eigene Einschätzung



Die Tätigkeiten des neuen Mitarbeiters finden im Rahmen des Einarbeitungsprogramms zusammen mit dem Mentor oder dessen Vertreters statt.



